

19-0-84

IV Aa

ERWACHSENENBILDUNG
ALS
WAGNIS UND WANDLUNG

von

Oskar Hammelsbeck

Zusammengestellt und herausgegeben von

Hermann Horn



1990

VERLAG JULIUS KLINKHARDT · BAD HEILBRUNN/OBB.

Inhalt

Vorbemerkungen	7
Einleitung	
Oskar Hammelsbecks Beitrag zur Erwachsenenbildung von 1926 bis 1935.	11
Über den Sinn dieser Dokumentation.	33
I. Hammelsbecks Beitrag zur Diskussion der Erwachsenenbildung von 1926 bis 1935.	35
I.1. Brief an Wilhelm Flitner vom 26. Mai 1926	36
I.2. Entwurf "Zur Einführung in die Gedanken der Volkshochschularbeit" vom 5. November 1926	38
I.3. Die Selbstentäußerung des Volksbildners (1928)	49
I.4. Volkshochschule und Katholizismus (1928)	52
I.5. Gegen den Dilettantismus in der freien Volksbildung (1928)	53
I.6. Brief von Eduard Weitsch an Hammelsbeck vom 24. August 1928	57
I.7. Brief von Robert von Erdberg an Hammelsbeck vom 8. November 1928	58
I.8. Erwachsenenbildung und Industripädagogik (1929)	59
I.9. Brief von Robert von Erdberg an Hammelsbeck vom 8. März 1929	67
I.10. Robert von Erdberg starb am 9. April 1929	68
I.11. Gegenwart und Bildung (1929)	69
I.12. Referat auf der 7. Hohenrodter Woche 1929	77
I.13. Grundsätzliches zur Praxis der Volkshochschularbeit (1930)	83
I.14. Der Wirkmangel des humanistischen Bildungsideals in der Volksbildung (1930)	89
I.15. Um das ABC heutiger Erwachsenenbildung (1930)	94
I.16. Die Überwindung des Liberalismus in der freien Volksbildung (1930)	100
I.17. Der politische Irrtum der freien Volksbildung (1932)	107
I.18. Richtlinien für die formale Bestimmung der Abendvolkshochschule (1931)	118
I.19. Katholizismus gegen freie Volksbildung (1931)	120
I.20. Arbeit und Beruf als Bildungsproblem (1931)	124
I.21. Was heißt "pädagogische Betreuung" beim freiwilligen Arbeitsdienst? (1932)	142
I.22. Brief an Ernst Michel vom 7. Februar 1932	150
I.23. Grundsätzliches zur Problematik von Berufsbildung und Erwachsenenbildung (1932)	151
I.24. Kulturpolitische Aktion der deutschen Volkshochschule (1932)	158
I.25. Brief von Anton Heinen an Hammelsbeck vom 19. Dezember 1932	165
I.26. Volksbildung (1933)	166
I.27. Die volkserzieherische Aufgabe und der Arbeitsdienst (1933)	170
I.28. Nachruf auf Anton Heinen (1933)	175

I.29.	Einladung zur Mitgliederversammlung der Deutschen Schule für Volksforschung und Erwachsenenbildung vom 12. Juni 1935	177
I.30.	Brief an Theodor Bäuerle vom 16. Juni 1935	178
I.31.	Brief von Theodor Bäuerle an Hammelsbeck vom 17. Juni 1935	179
I.32.	Brief von Erich Weniger an Hammelsbeck vom 18. Juni 1935	180
I.33.	Entwurf einer Erklärung an das Reichserziehungsministerium vom 22. Juni 1935	181
I.34.	Niederschrift über die Mitgliederversammlung der Deutschen Schule für Volksforschung und Erwachsenenbildung vom 29. Juni 1935	185
II.	Rechenschaft über die konkreten Aufgaben und Erfahrungen in der Volkshochschule Saarbrücken von 1926 bis 1935.	187
II.1.	Die Errichtung unseres Stadtheims (1928)	188
II.2.	Arbeitsbericht der Volkshochschule Saarbrücken (1928)	190
II.3.	Anlagen 3, 7 und 8 zur Eingabe vom 15. November 1928	193
II.4.	Einladung zu einer Arbeitswoche "Volk, Arbeit und Erwachsenenbildung an der Saar" vom 25. Februar bis 4. März 1931 einschließlich Tagungsplan	197
II.5.	Hammelsbecks Ansprache am 25. Februar 1931	200
II.6.	Schlußwort der Tagung	203
II.7.	Bericht über die Arbeitswoche vom 25. Februar bis 4. März 1931	206
II.8.	Brief an Carl Heinrich Becker vom 1. April 1931	208
II.9.	Volkshochschularbeit an der Saar (1931)	210
II.10.	Brief an Carl Heinrich Becker vom 27. Juni 1931	217
II.11.	Brief von Carl Heinrich Becker vom 1. Juli 1931	219
II.12.	Die große und die kleine deutsche Einigkeit (1931)	220
II.13.	Gedanken zum Neuen Jahre in der Volkshochschule (1932)	223
II.14.	Wandlungen in der Volkshochschularbeit (1932)	225
II.15.	Bilanz über Tholey (1932)	227
II.16.	Neujahrswünsche für den Freiwilligen Arbeitsdienst an der Saar (1933) ..	235
II.17.	Vom ersten "Notwerk deutscher Jugend" in Saarbrücken (1933)	237
II.18.	Schreiben an den Oberbürgermeister und die Mitglieder des Kuratoriums der Volkshochschule (Ende Wintersemester 1932/33)	239
II.19.	Künftige Aufgaben der Volkshochschule Saarbrücken (30. Juni 1933)	241
II.20.	Arbeitsdienst der Saardeutschen im Reich (1933)	243
II.21.	Arbeitsdienst im Saargebiet – Überblick von Hans Heinrich (Juli 1933)	247
II.22.	Abschied von der Volkshochschule (September 1933)	251
II.23.	Hammelsbecks Denkschrift an die Landesleitung der Deutschen Front über das Volksbildungswesen im Saargebiet nach der Rückgliederung (November 1934)	254
II.24.	Brief von Theodor Bäuerle vom 5. Dezember 1934	264
II.25.	Brief von Theodor Bäuerle vom 22. Dezember 1934	265

III.	Zeugnisse über Hammelsbecks Leben und Werk.....	267
III.1.	Ausschnitte aus Hammelsbecks "Pädagogischer Autobiographie" von 1959.....	268
III.2.	Brief von Eduard Spranger vom 5. Februar 1926.....	276
III.3.	Brief an Carl Heinrich Becker vom 29. Mai 1926.....	277
III.4.	Brief an Stadtschulrat Bongard vom 21. Dezember 1928.....	279
III.5.	Brief an Eugen Rosenstock-Huessy vom 21. Juni 1930.....	281
III.6.	Brief an Max von der Kall vom 12. Juni 1932.....	283
III.7.	Tagebuchnotiz vom 18. September 1932.....	285
III.8.	Brief an den Fraktionsführer der Deutschen Front Dr. Schweig vom 9. April 1933.....	286
III.9.	Brief an Reichskommissar Dr. Rust vom 6. Februar 1933.....	287
III.10.	Tagebuchnotiz vom 21. März 1933.....	289
III.11.	Die Frage des 5. März an die Geistigen in der Nation (27. April 1933).....	290
III.12.	Tagebuchnotiz vom 16. September 1933.....	295
III.13.	Tagebuchnotiz vom 23. September 1933.....	296
III.14.	Kündigungsschreiben vom 29. September 1933.....	298
III.15.	Brief an Helmuth Kittel vom 7. Oktober 1933.....	299
III.16.	Tagebuchnotiz vom 25. Februar 1934.....	302
III.17.	Brief an den Landesleiter der Deutschen Front Pirro vom 17. März 1934..	304
III.18.	Tagebuchnotiz vom 10. April 1934.....	305
III.19.	Tagebuchnotiz vom 2. und 3. Dezember 1934.....	306
III.20.	Tagebuchnotiz vom 2. Weihnachtstag 1934.....	308
III.21.	Hammelsbecks Auskunft über seine politische Einstellung an Prof. Dr. Holfelder vom 18. Januar 1935.....	310
III.22.	Hans Bongards Gutachten über Hammelsbeck für Prof. Dr. Holfelder vom 10. Januar 1935.....	314
III.23.	Tagebuchnotiz vom 17. Februar 1935.....	316